

Zündstoff: Spielzeug oder Teufelszeug?

Fabian Cancellara ist durch ein Youtube-Video in den Verdacht geraten mittels Elektroantriebs entscheidende Attacken geritten zu haben.



Jürgen Preusser

diesen *Bledsinn* auch zu schreiben.

Heute tu ich es: Fabian Cancellara ist durch ein Youtube-Video in den Verdacht geraten, bei den Klassikern Flandern-Rundfahrt und Paris - Roubaix mittels Elektroantriebs entscheidende Attacken geritten zu haben.

Selbigen Antrieb gibt es wirklich, er wird von der österreichischen Firma Gruber-Antrieb für die Bequemlichkeit von Hobby-Radfahrern hergestellt. Der Schweizer Profi hatte einst Bernhard Kohl heftig attackiert, nachdem jener ein Doping-Geständnis inklusive Beschuldigung anderer Profis abgelegt hatte. Pat McQuaid, Präsident des internationalen Radverbandes, glaubt nicht an einen E-Motor-Betrug, lässt aber ermitteln. Beim Giro d'Italia demonstrierte RAI-Kommentator und Ex-Profi Cassani, wie der lautlose und unsichtbare Mechanismus mittels eines Schalters am Bremshebel funktionieren könnte. Experten sprechen von 2,5 Prozent. Auf 200 Kilometern wären das fünf Kilometer Vorsprung. Ein Billard-Millionär (Higgins) tappt in die Bestechungsfalle, Schiedsrichter und Fußball-Profis lassen sich von der Wett-Mafia verführen, Saubermänner mixen Doping-Cocktails.

Wie es dazu kommt?

Damals, als Paul Popp eine Prämie von ein paar Hundert Schilling für seinen Sieg bekam, wechselte Diego Maradona um 146 Millionen von Barcelona zu Napoli.

Schilling. Damals der teuerste Transfer aller Zeiten.

Cristiano Ronaldo wurde 25 Jahre später um 94 Millionen von ManU zu Real verkauft. Euro. Also 1,3 Milliarden Schilling.

Noch Fragen zur Moral?

LINKS

Erklärung zum E-Motor: (extern)

Cancellaras Attacke: Paris-Roubaix 2010 (extern)

Cancellaras Attacke: Tour of Flanders 2010 (extern)

Artikel vom 03.06.2010 17:38 | KURIER | Jürgen Preusser

kommentieren

BOOKMARK ☆ ... Juni 1984, Eugendorf: Der Wiener Paul Popp feiert einen Etappensieg bei der Österreich-Rundfahrt und sagt: "Ich glaub', heut hab' i an Turbo einbaut." Zwei Stunden später feierte ich meinen fünfzigsten Tag bei einer Zeitung, gab ein Bier aus und stellte die für einen Novizen unangemessene Frage: "Warum baut sich nicht wirklich einer einen Elektromotor ein und fährt den anderen davon?" Reporter-Legende Charly Pointner reagierte daraufhin mürrisch: "Wannst so an Bledsinn redst, wirst da scho boid wieda a neiche Hockn suachn miassn." Ich hab' es mir daraufhin verkniffen,